

Arbeitshilfe der Bundesapothekerkammer zur Qualitätssicherung

ANWENDUNGSBEISPIEL ZU DEN LEITLINIEN

■ Information und Beratung im Rahmen der Selbst- medikation am Beispiel Halsschmerzen

Stand der Revision: 13.11.2019

Leitlinie:

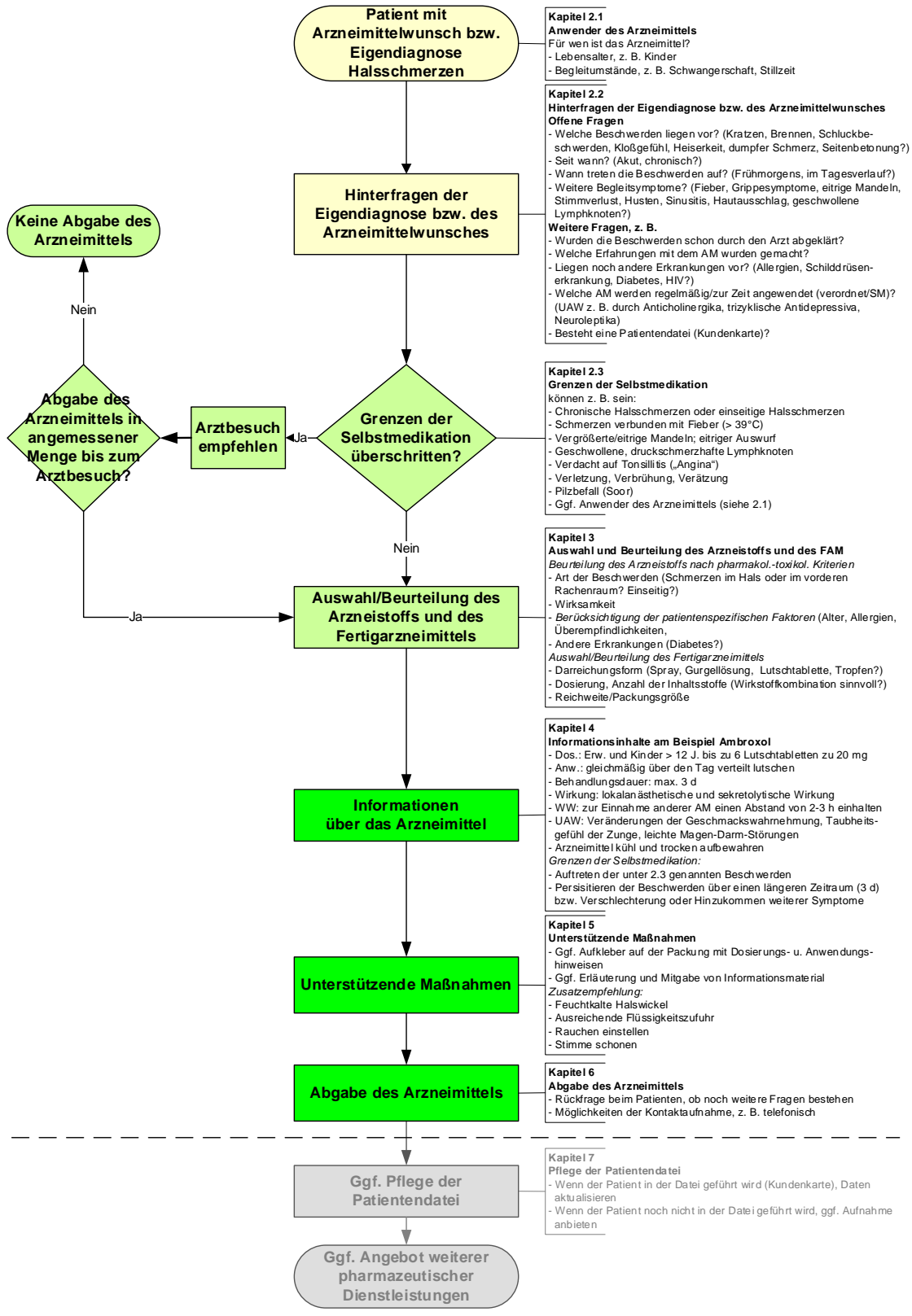
Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln – Selbst-
medikation

Beispiel: Halsschmerzen

Fragen

Entscheiden

Informieren



Kapitel 2.1
Anwender des Arzneimittels
Für wen ist das Arzneimittel?
- Lebensalter, z. B. Kinder
- Begleitumstände, z. B. Schwangerschaft, Stillzeit

Kapitel 2.2
Hinterfragen der Eigendiagnose bzw. des Arzneimittelwunsches
Offene Fragen
- Welche Beschwerden liegen vor? (Kratzen, Brennen, Schluckbeschwerden, Kloßgefühl, Heiserkeit, dumpfer Schmerz, Seitenbetonung?)
- Seit wann? (Akut, chronisch?)
- Wann treten die Beschwerden auf? (Frühmorgens, im Tagesverlauf?)
- Weitere Begleitsymptome? (Fieber, Grippe-symptome, eitrige Mandeln, Stimmverlust, Husten, Sinusitis, Hautausschlag, geschwollene Lymphknoten?)
Weitere Fragen, z. B.
- Wurden die Beschwerden schon durch den Arzt abgeklärt?
- Welche Erfahrungen mit dem AM wurden gemacht?
- Liegen noch andere Erkrankungen vor? (Allergien, Schilddrüsenerkrankung, Diabetes, HIV?)
- Welche AM werden regelmäßig/zur Zeit angewendet (verordnet/SM)? (UAW z. B. durch Anticholinergika, trizyklische Antidepressiva, Neuroleptika)
- Besteht eine Patientendatei (Kundenkarte)?

Kapitel 2.3
Grenzen der Selbstmedikation
können z. B. sein:
- Chronische Halsschmerzen oder einseitige Halsschmerzen
- Schmerzen verbunden mit Fieber (> 39°C)
- Vergrößerte/eitrige Mandeln; eitriger Auswurf
- Geschwollene, druckschmerzhaft Lymphknoten
- Verdacht auf Tonsillitis („Angina“)
- Verletzung, Verbrühung, Verätzung
- Pilzbefall (Soo)
- Ggf. Anwender des Arzneimittels (siehe 2.1)

Kapitel 3
Auswahl und Beurteilung des Arzneistoffs und des FAM
Beurteilung des Arzneistoffs nach pharmakol.-toxikol. Kriterien
- Art der Beschwerden (Schmerzen im Hals oder im vorderen Rachenraum? Einseitig?)
- Wirksamkeit
- Berücksichtigung der patientenspezifischen Faktoren (Alter, Allergien, Überempfindlichkeiten, Diabetes?)
Auswahl/Beurteilung des Fertigarzneimittels
- Darreichungsform (Spray, Gurgellösung, Lutschtablette, Tropfen?)
- Dosierung, Anzahl der Inhaltsstoffe (Wirkstoffkombination sinnvoll?)
- Reichweite/Packungsgröße

Kapitel 4
Informationsinhalte am Beispiel Ambroxol
- Dos.: Erw. und Kinder > 12 J. bis zu 6 Lutschtabletten zu 20 mg
- Anw.: gleichmäßig über den Tag verteilt lutschen
- Behandlungsdauer: max. 3 d
- Wirkung: lokal anästhetische und sekretolytische Wirkung
- WW: zur Einnahme anderer AM einen Abstand von 2-3 h einhalten
- UAW: Veränderungen der Geschmackswahrnehmung, Taubheitsgefühl der Zunge, leichte Magen-Darm-Störungen
- Arzneimittel kühl und trocken aufbewahren
Grenzen der Selbstmedikation:
- Auftreten der unter 2.3 genannten Beschwerden
- Persistieren der Beschwerden über einen längeren Zeitraum (3 d) bzw. Verschlechterung oder Hinzukommen weiterer Symptome

Kapitel 5
Unterstützende Maßnahmen
- Ggf. Aufkleber auf der Packung mit Dosierungs- u. Anwendungshinweisen
- Ggf. Erläuterung und Mitgabe von Informationsmaterial
Zusatzeempfehlung:
- Feuchtkalte Halswickel
- Ausreichende Flüssigkeitszufuhr
- Rauchen einstellen
- Stimme schonen

Kapitel 6
Abgabe des Arzneimittels
- Rückfrage beim Patienten, ob noch weitere Fragen bestehen
- Möglichkeiten der Kontaktaufnahme, z. B. telefonisch

Kapitel 7
Pflege der Patientendatei
- Wenn der Patient in der Datei geführt wird (Kundenkarte), Daten aktualisieren
- Wenn der Patient noch nicht in der Datei geführt wird, ggf. Aufnahme anbieten